



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 164/2018

Erfurt, 2. Juli 2018

Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils war der häufigste Grund für Inobhutnahmen im Jahr 2017

Im Jahr 2017 wurden in Thüringen 1 751 vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Form von vorläufigen und regulären Inobhutnahmen durchgeführt. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 888 Maßnahmen bzw. 33,6 Prozent weniger als im Jahr 2016. Von diesen Inobhutnahmen entfielen 236 auf die vorläufige Inobhutnahme eines ausländischen Kindes oder Jugendlichen, dessen unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wurde.

Mit 631 Maßnahmen war der häufigste Grund für eine Inobhutnahme Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils (2016: 773 Kinder und Jugendliche). Der zweithäufigste Grund für die Veranlassung einer Maßnahme zum Schutz der Kinder und Jugendlichen stellte mit 527 Fällen die vorläufige oder reguläre Inobhutnahme unbegleiteter Minderjähriger (2016: 1 271 Kinder und Jugendliche) dar. Weitere Schwerpunkte lagen mit 216 Inobhutnahmen bei der Vernachlässigung der Betroffenen sowie mit 156 Fällen bei Anzeichen für eine Misshandlung.

Während in den Jahren vor 2015 der Anteil von Mädchen und Jungen in etwa ausgewogen war, betrafen seit 2015 rund zwei Drittel der Inobhutnahmen Jungen (2017: 1099 Jungen). Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen von 14 bis unter 18 Jahren war mit einem Anteil von 56,3 Prozent besonders betroffen (986 Kinder und Jugendliche).

Bei zwei Drittel der Maßnahmen (1 157 Fälle bzw. 66,1 Prozent) wurden die vorläufigen Schutzmaßnahmen von den Jugendämtern bzw. den sozialen Diensten veranlasst, in weiteren 221 Fällen durch das Kind bzw. den Jugendlichen selbst. Die Unterbringung während der Maßnahme erfolgte in über drei Viertel der Fälle (1 471 Maßnahmen bzw. 84,0 Prozent) in einer Einrichtung.

Am Ende der vorläufigen Schutzmaßnahme konnten die Kinder und Jugendlichen in 506 Fällen (27,3 Prozent) zu den Personensorgeberechtigten zurückkehren. In 726 Fällen (39,1 Prozent) mussten jedoch erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses eingeleitet werden.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 57331 9111/9113 – Telefax: 0361 57331 9698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Bitte beachten:

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

- Weitere Informationen zum Thema Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche finden Sie im [Internetangebot](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Weitere Auskünfte erteilt:

Martin Harborth

Telefon: 0361 57-3342517

E-Mail: martin.harborth@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 57331 9111/9113 – Telefax: 0361 57331 9698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – www.twitter.com/statistik_tls

**Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
in Thüringen 2016 und 2017**

Ausgewählte Merkmale	2016		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Insgesamt¹⁾	2 639	100	1 751	100
davon				
reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	.	.	1 515	86,5
vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	.	.	236	13,5
<i>Geschlecht</i>				
männlich	1 842	69,8	1 099	62,8
weiblich	797	30,2	652	37,2
<i>im Alter von ... bis unter ... Jahren</i>				
unter 3	230	8,7	205	11,7
3 - 6	138	5,2	115	6,6
6 - 9	137	5,2	119	6,8
9 - 12	170	6,4	154	8,8
12 - 14	224	8,5	172	9,8
14 - 16	564	21,4	304	17,4
16 - 18	1 176	44,6	682	38,9
<i>Anlass der Maßnahme²⁾</i>				
Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	44	1,3	46	2,0
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	773	23,2	631	26,9
Schul-/Ausbildungsprobleme	111	3,3	62	2,6
Vernachlässigung	216	6,5	216	9,2
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	37	1,1	27	1,2
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	24	0,7	45	1,9
Anzeichen für Misshandlung	119	3,6	156	6,6
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	18	0,5	24	1,0
Trennung oder Scheidung der Eltern	16	0,5	18	0,8
Wohnungsprobleme	94	2,8	80	3,4
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	1 271	38,1	527	22,5
Beziehungsprobleme	186	5,6	136	5,8
sonstige Probleme	426	12,8	379	16,1
<i>Unterbringung während der Maßnahme</i>				
bei einer geeigneten Person	450	17,1	219	12,5
in einer Einrichtung	2 037	77,2	1 471	84,0
in einer sonstigen betreuten Wohnform	152	5,8	61	3,5
<i>Maßnahme endete mit³⁾</i>				
Rückkehr zu den Personen- sorgeberechtigten	637	23,0	506	27,3
Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim	47	1,7	47	2,5
Übernahme durch ein anderes Jugendamt	116	4,2	54	2,9
Einleitung einer ambulanten Hilfe zur Erziehung	110	4,0	99	5,3
Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses	1 090	39,4	726	39,1
sonstigen stationären Hilfen	326	11,8	273	14,7
keinen anschließenden Hilfen	443	16,0	151	8,1

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. 2) bis zu zwei Angaben möglich - 3) ab 2012 Mehrfachnennungen möglich

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Kreisen in Thüringen 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorläufige Schutzmaß- nahmen für Kinder und Jugendliche insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl		
Stadt Erfurt	292	165	127
Stadt Gera	147	85	62
Stadt Jena	75	55	20
Stadt Suhl	44	30	14
Stadt Weimar	66	40	26
Stadt Eisenach	17	7	10
Eichsfeld	48	35	13
Nordhausen	62	28	34
Wartburgkreis	96	70	26
Unstrut-Hainich-Kreis	111	64	47
Kyffhäuserkreis	45	30	15
Schmalkalden-Meiningen	90	61	29
Gotha	73	39	34
Sömmerda	29	19	10
Hildburghausen	35	24	11
Ilm-Kreis	92	61	31
Weimarer Land	21	10	11
Sonneberg	97	67	30
Saalfeld-Rudolstadt	60	44	16
Saale-Holzland-Kreis	87	63	24
Saale-Orla-Kreis	54	32	22
Greiz	40	22	18
Altenburger Land	70	48	22
Thüringen	1 751	1 099	652
kreisfreie Städte	641	382	259
Landkreise	1 110	717	393

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –